



# Stadt Ilmenau



## DER OBERBÜRGERMEISTER

Stadtverwaltung Ilmenau · Am Markt 7 · 98693 Ilmenau

E-Mail: [bauamt@ilmenau.de](mailto:bauamt@ilmenau.de)De-Mail: [info@ilmenau.de-mail.de](mailto:info@ilmenau.de-mail.de)

Bearbeiter:

Telefon:

Telefax:

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:

Ident-Nr.: 222528

Datum: 11.04.2019

20	200-HH X	220-St
STADTKÄMMEREI		
24. April 2019		
210	38/19	

### **Bürgerhaushalt 2019 - Vorschlag 60 Reparatur „Himmelsleiter“ in Ilmenau vom Ilmenauer Balkon bitte die Aussicht frei schneiden lassen dringende Notwendigkeit der Sanierung des Hangeberges**

Sehr geehrte

für Ihren o. g. Vorschlag zum Bürgerhaushalt 2019 bedanke ich mich auch im Namen des Stadtrats ausdrücklich.

Der Vorschlag wurde in dem zuständigen Fachausschuss diskutiert, durch das Fachamt geprüft und ich teile Ihnen das Ergebnis im Folgenden mit.

Der Sanierungsbedarf der Straße Hangeberg ist unbestritten und kann nur im Zuge eines grundhaften Ausbaus behoben werden. Ein solches Vorhaben stellt allerdings eine sehr komplexe, finanziell und zeitlich aufwendige Maßnahme dar, weshalb sie auf der Agenda der sukzessiven Erneuerung der innerstädtischen Straßen steht.

In diesem Kontext ist vorgesehen, im laufenden Jahr die notwendigen Abstimmungen mit den Versorgungsträgern durchzuführen und den Aufwand der Sanierung zu ermitteln. Im Anschluss wird eine gemeinsame Planung (incl. Ver- und Entsorgungsleitungen) erarbeitet.

Die entsprechenden finanziellen Mittel dazu sollen nach Möglichkeit in den Haushaltsplan 2020 eingestellt werden, so dass die Umsetzung der Maßnahme in mehreren Bauabschnitten 2021/2022 erfolgen könnte.

Zum Thema Ilmenauer Balkon, kann ich Ihnen folgendes mitteilen. Die Stadt Ilmenau unterhielt vor den Eingemeindungen 75 Wanderwege mit 370 km und dem dazugehörenden Inventar, wie etwa 300 Bänke, 52 Sitzgruppen, 12 Schutzhütten, 500 Stück Gabelwegweiser, 100 Gedenksteine, 40 Standortschilder, 80 Informationstafeln, 10 gefasste Quellen, 13 Brücken, etwa 5.000 Wegweiser sowie etwa 180 Aussichtspunkte und bietet somit den Bürgern und Gästen der Stadt Ilmenau ein sehr umfangreiches Angebot.

Dieses Angebot hat sich mit den Eingemeindungen ungefähr verdoppelt und eine digitale Erfassung der 75 Wege ist derzeit in Arbeit. Im Ergebnis dessen ist es heute auf der Internetseite der Stadt Ilmenau bereits möglich, auf den 24 wichtigsten Wegen sowohl den Streckenverlauf, als auch eine Reihe zusätzlicher Informationen (Aussichten, Bankstandorte, Gaststätten usw.) aufzurufen.

Bei den Unterhaltungsarbeiten der Wanderwege wird den Aussichtsstandorten besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Eine Freihaltung der Sichtachsen bedarf laut Thüringer Waldgesetz der Genehmigung der Unteren Forstbehörde.

In Folge dessen steht die Stadt Ilmenau mit der entsprechenden Behörde, dem Thüringer Forstamt Frauenwald, mindestens 2 x jährlich zu anstehenden Problemen, insbesondere zu Aussichtspunkten, im Dialog. Zusätzlich finden gemeinsame Termine (Stadtverwaltung Ilmenau und Thüringer Forstamt Frauenwald) mit konkreten und kontrollierbaren Festlegungen statt.

Die Forstbehörde sieht es als ihre Aufgabe an, einen standortgemäßen, artenreichen, gesunden und leistungsfähigen Wald aufzubauen, zu pflegen und zu erhalten. Mit dem Anlegen von Sichtschneisen werden u. a. Windangriffsflächen geschaffen, die diesem Anliegen entgegenstehen.

Durch den Orkan „Kyrill“ wurden 2007 fast alle Bäume auf der Nordseite des Lindenberges gefällt, was eine schöne Aussicht vom Berg auf die Stadt zur Folge hatte. Der „Ilmenauer Balkon“, eingerichtet als Rastplatz, wurde von der Ilmenauer Bevölkerung gut angenommen.

Es war allerdings bekannt, dass diese Aussicht aufgrund des jährlichen Baumwachstums nur temporär zur Verfügung stehen konnte. Ein Freihalten der Sichtachse an diesem Standort könnte nur durch Fällungen von etwa 500 Bäumen gewährleistet werden, was nicht zuletzt einen erheblichen Arbeitsaufwand sowie einen wirtschaftlichen Verlust bedeutet und ohnehin vom Thüringer Forstamt Frauenwald abgelehnt wird.

Diesen Fakt nahmen die Verantwortlichen zum Anlass, nach Alternativen zu suchen und fanden die Lösung im Bau einer Aussichtsplattform (Turm, Höhe etwa 8 m) in der Nähe des ehemaligen Jagdschlusses. Durch den Bau an einer Abrisskante des Geländes ist die Sichtbeeinträchtigung in Richtung Stadt durch höher wachsende Bäume wesentlich geringer.

Das Areal „Ilmenauer Balkon“ bleibt als Rastplatz erhalten.

Für die „Himmelsleiter“ ist eine Reparatur in 2019 geplant, mit dem Ziel, in der zweiten Jahreshälfte die Anlage für den Fußgängerverkehr wieder freizugeben.

Mit freundlichem Gruß



Dr. Daniel Schultheiß